

	<p>Objekt: Große württembergische landwirtschaftliche Verdienstmedaille</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 13145</p>
--	---

## Beschreibung

Eine Medaille für „hervorragende Verdienste auf dem Gebiet der Landwirtschaft“ wurde bereits unter König Karl von Württemberg verliehen. Wilhelm II. führte diese Tradition fort und ließ lediglich die Vorderseite von Medailleur Karl Schwenzer ändern. Auf ihr sieht man den Kopf des Königs nach rechts, eine Umschrift nennt Namen und Titel des Dargestellten. Die Rückseite dieser Bronzemedaille zeigt eine sitzende weibliche Figur nach links gewandt, vor einer Landschaft. In der einen Hand hält sie ein Füllhorn und mit der linken lehnt sie sich an den württembergischen Wappenschild. Vor ihr liegen als Symbol des Fleißes ein Bienenkorb mit angelehntem Lorbeer- und Eichenkranz. Die Inschrift im Abschnitt verweist auf die Widmung der Medaille: ZUR ANERKENNUNG HERVORRAGENDER VERDIENSTE AUF DEM GEBIET DER LANDWIRTSCHAFT.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

[Despina Petridou-Müller]

## Grunddaten

Material/Technik: Bronze, geprägt  
Maße: Durchmesser: 65 mm, Gewicht: 144,22 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1892-1918
	wer	Karl Schwenzer (1843-1904)
	wo	Stuttgart
Beauftragt	wann	

	wer	Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921)
	wo	Württemberg
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921)
	wo	

## Schlagworte

- Landeskunde
- Medaille
- Verdienstmedaille

## Literatur

- Kaiser, Bernd (1977): Bad Cannstatt auf Münzen, Medaillen & Geldscheinen.. Weinstadt-Beutelsbach, S. 111 S. Abb. zahlr. Ill. Nr. 16
- Ulrich Klein (1987): Der königlich württembergische Hofmedailleur Karl Schwenzer (1843-1904).. Löwenstein, S. 509-533 Nr. 26 Anm.
- Ulrich Klein und Albert Raff (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864 - 1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart, S. 160 Nr. 138 b